

# Kontexte

**Gemeinsamer Kongress**

**Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP)**

**Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)**

## Kongressprogramm

**Greifswald, 17.-20. September 2014**

**Universitätsmedizin Greifswald**

**Institut für Medizinische Psychologie**

[www.dgmp-dgms-2014.de](http://www.dgmp-dgms-2014.de)



# Organisatorische Hinweise

## Kongressort

Historischer Campus der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (S. 40-41)

## Kongressbüro und Anmeldung

ab Donnerstag um 9:00 Uhr im SR 1.21 des Instituts für Deutsche Philologie (S. 43)

## Kongressorganisation

Ulrike Plötz, Dipl.-Psych.  
Universitätsmedizin Greifswald  
Institut für Medizinische Psychologie  
Walther-Rathenau-Straße 48  
17475 Greifswald  
Tel.: +49 (0) 3834 86 5601  
Fax: +49 (0) 3834 86 5605  
E-Mail: medpsych@uni-greifswald.de  
Homepage: dgmp-dgms-2014.de

## Kongressgebühren

	bis 15.07.2014	ab 16.07.2014
Mitglieder DGMP/DGMS	130,00 €	160,00 €
Nicht-Mitglieder DGMP/DGMS	210,00 €	240,00 €
Studierende/Arbeitslose	50,00 €	80,00 €
Tagesbeitrag	80,00 €	80,00 €
Tagesbeitrag Studierende/Arbeitslose	25,00 €	25,00 €

## Kongresskonto

IBAN: DE 46 150505000230005454  
BIC (Swift): NOLADE21GRW  
Verwendungszweck Teilnahme: DW.5000.9000 Teilnahmegebühr Name, Vorname  
Verwendungszweck Kongressfest: DW.5000.9000 Kongressfest Name, Vorname

## Übernachtungen/Unterkunft

Greifswald-Information  
Rathaus am Markt  
17489 Greifswald  
Tel.: +49 (0) 3834 8536 1383/1380  
Fax: +49 (0) 3834 8656 1382  
E-Mail: greifswald-information@t-online.de

## Zertifizierung

Der Kongress ist als anerkannte Fortbildung durch die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern mit 21 Fortbildungspunkten zertifiziert. Für die Teilnahme am Pre-conference Workshop werden zusätzlich 5 Fortbildungspunkte vergeben.

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>Programmübersicht</b>	6-9
<b>Grußworte</b>	10-12
<b>Mittwoch - 17. September</b>	
Kick-off Meeting des DFG-Netzwerks „Organisationales Verhalten“	13
Pre-conference Workshop „Lehre“ DGMP/DGMS	13
<b>Donnerstag - 18. September</b>	
<b>Begrüßung zum Kongress</b>	14
<b>D.11.1.</b> Kinder und Jugendliche	15
<b>D.11.2.</b> Lehrwerkstatt	15
<b>D.11.3.</b> Prävention und Gesundheitsförderung	16
<b>D.11.4.</b> Sozialepidemiologie	16
<b>Menschenmedizin</b>	17
<b>D.16.1.</b> Entwicklungspsychologie / Kinder und Jugendliche	18
<b>D.16.2.</b> Lehre	19
<b>D.16.3.</b> Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit / Sozialpsychologische Aspekte von Krankheit und Gesundheit	19
<b>D.16.4.</b> Wissenschaftlicher Nachwuchs	20
<b>D.16.5.</b> Sozialepidemiologie	20
<b>Freitag - 19. September</b>	
<b>Political and Economic Contexts of Health and Health Care</b>	21
<b>F.11.1.</b> Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsförderung	22
<b>F.11.2.</b> Sozialpsychologische Aspekte von Gesundheit und Krankheit	23
<b>F.11.4.</b> Versorgungsforschung	24
<b>F.11.3.</b> Medizinsoziologische Theorie	25
<b>F.14.3.</b> Methoden	25
<b>F.14.1.</b> Prävention (Rehabilitation) und Gesundheitsförderung	26
<b>F.14.4.</b> Onkologie in der Versorgungsforschung und Psychoonkologie	27
<b>F.14.2.</b> Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit	28
<b>F.16.1.</b> Frauen und Gesundheit	28
<b>F.16.2.</b> Arbeit und Gesundheit	29
<b>F.16.3.</b> Methoden	30
<b>F.16.4.</b> Versorgungsforschung	31
<b>F.18.1.</b> Psychodiagnostik und Evaluation	32
<b>F.18.2.</b> Intercultural Perspectives	33
<b>Kongressfest</b>	33

# Inhaltsverzeichnis

Seite

## Samstag - 20. September

<b>S.09.1.</b> Psychobiologie	34
<b>S.09.2.</b> Krankheitsverarbeitung	35
<b>S.09.3.</b> Lehre / Kommunikationspsychologie und Arzt-Patient- Beziehung	36
<b>S.09.4.</b> Arbeit und Gesundheit	37
<b>Risikokommunikation</b>	38
<b>Kongressabschluss</b>	38

<b>Sponsoren</b>	39
------------------	----

## Lagepläne

Stadtzentrum / Historischer Campus / Theatercafé	40-41
Universitätshauptgebäude (Aula)	42
Institut für Deutsche Philologie	43
EG Anbau Alte Augenlinik (Zentrale Verwaltung)	44
1. OG Anbau Alte Augenlinik (Zentrale Verwaltung)	45
2. OG Anbau Alte Augenlinik (Zentrale Verwaltung)	46

## Allgemeine Informationen

Taxirufnummern	47
Telefonnummer für Notsituationen (24h)	47

<b>Notizen</b>	48
----------------	----

## Programmübersicht, Mittwoch 17. September

<b>ab 14:00 Uhr</b>	
Pre-conference Workshops	
16:00 - 19:15 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr
Jenseits des GK - Wahlfächer der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie SR 1.05 Philologie	Kick-off Meeting des DFG- Netzwerks Organisationales Verhalten* SR 1.21 Philologie
<b>18:00 - 20:00 Uhr</b>	
Voranmeldung Foyer Philologie	
<b>ab 20:00 Uhr</b>	
Get-together SR 1.22 Philologie	

\*geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder des Netzwerks

## Programmübersicht, Donnerstag 18. September

<b>ab 09:00 Uhr</b>				
<b>Anmeldung</b> SR 1.21 Philologie				
<b>10:00 - 11:00 Uhr</b>				
<b>Begrüßung zum Kongress</b> Aula der Universität Greifswald				
<b>11:00 - 12:30 Uhr</b>				
<b>1 DGMS:</b> Kinder und Jugendliche	<b>2 DGMP:</b> Lehrwerkstatt	<b>3 DGMS:</b> Prävention	<b>4 DGMS:</b> Sozialepidemiologie	
<i>Workshop</i> HS Philologie	<i>Workshop</i> SR 1.05 Philologie	<i>Workshop</i> SR 1 Alte Augenklinik	<i>Workshop</i> HS Alte Augenklinik	
<b>12:30 - 14:00 Uhr</b>				
Mittagspause				
<b>14:00 - 15:30 Uhr</b>				
<b>Kontext:</b> <b>Menschenmedizin</b> Hörsaal Philologie				
<b>16:00 - 17:30 Uhr</b>				
<b>1 DGMP:</b> Entwicklungspsychologie	<b>2 DGMS:</b> Lehre	<b>3 DGMP/DGMS:</b> Sozial-psychologische Aspekte / Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit	<b>4 DGMS:</b> Wissenschaftlicher Nachwuchs	<b>5 DGMS:</b> Sozial-epidemiologie
DGMS: Kinder und Jugendliche				(60 Minuten)
<i>Kurzvorträge</i> HS Philologie	<i>Workshop</i> SR 1 Alte Augenklinik	<i>Symposium</i> HS Alte Augenklinik	<i>Workshop</i> SR 1.05 Philologie	<i>Kurzvorträge</i> SR 2 Alte Augenklinik
<b>18:00 - 20:00 Uhr</b>				
Mitgliederversammlung der DGMP Hörsaal Philologie			Mitgliederversammlung der DGMS Hörsaal Alte Augenklinik	

## Programmübersicht, Freitag 19. September

<b>09:00 - 11:00 Uhr</b>			
<b>Gemeinsames Plenum:</b> <b>Political and Economic Contexts of Health and Health Care</b> Vergabe der Posterpreise von Donnerstag Hörsaal 5 Audimax			
<b>11:00 - 12:30 Uhr</b>			
<b>1 DGMP:</b> Prävention (Teil 1)	<b>2 DGMP:</b> Sozialpsychologische Aspekte	<b>3 DGMS:</b> Theorien	<b>4 DGMS:</b> Versorgungsforschung (Teil 1)
<i>Kurzvorträge</i> SR 1.05 Philologie	<i>Kurzvorträge</i> HS Alte Augenklinik	<i>Workshop</i> SR 1 Alte Augenklinik	<i>Kurzvorträge</i> HS Philologie
<b>12:30 - 14:00 Uhr</b>			
Mittagspause			
<b>14:00 - 15:30 Uhr</b>			
<b>1 DGMP/DGMS:</b> Prävention (Teil 2)	<b>2 DGMS:</b> Psychosoziale Einflüsse	<b>3 DGMS:</b> Methoden	<b>4 DGMP/DGMS:</b> Onkologie
<i>Kurzvorträge</i> SR 1.05 Philologie	<i>Workshop</i> HS Alte Augenklinik	<i>Workshop</i> SR 1 Alte Augenklinik	<i>Kontext</i> HS Philologie
<b>16:00 - 17:30 Uhr</b>			
<b>1 DGMS:</b> Frauen und Gesundheit	<b>2 DGMS:</b> Arbeit und Gesundheit (Teil 1)	<b>3 DGMS:</b> Methoden	<b>4 DGMP/DGMS:</b> Versorgungsforschung (Teil 2)
<i>Workshop</i> SR 1.05 Philologie	<i>Kontext</i> HS Alte Augenklinik	<i>Kurzvorträge</i> SR 1 Alte Augenklinik	<i>Kurzvorträge</i> HS Philologie
<b>18:00 - 19:30 Uhr</b>			
<b>1 DGMP: Psychodiagnostik und Evaluation</b> <i>Symposium</i> Hörsaal Alte Augenklinik		<b>2 DGMP: Intercultural Perspectives</b> <i>Symposium</i> Hörsaal Philologie	
<b>20:00 - 24:00 Uhr</b>			
<b>Kongressfest</b> Theatercafé			

## Programmübersicht, Samstag 20. September

09:00 - 10:30 Uhr			
<b>1 DGMP:</b> Psychobiologie	<b>2 DGMP:</b> Krankheits- verarbeitung	<b>3 DGMP/DGMS:</b> Lehre/ Kommunikations- psychologie	<b>4 DGMS:</b> Arbeit und Gesundheit (Teil 2)
<i>Kurzvorträge</i> HS Alte Augenlinik	<i>Kurzvorträge</i> SR 1 Alte Augenlinik	<i>Kurzvorträge</i> HS Philologie	<i>Kontext</i> SR 1.05 Philologie
11:00 - 12:00 Uhr			
<b>Gemeinsames Plenum:</b> <b>Risikokommunikation</b> Hörsaal Philologie			
12:00 - 13:00 Uhr			
<b>Kongressabschluss</b> Vergabe der Posterpreise von Freitag und Samstag Hörsaal Philologie			

# Grußworte

## Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kontexte entscheiden darüber, wie ein Wort verstanden, eine Berührung gefühlt, ein Bild gesehen wird. Ohne Kontext bleibt vieles unverständlich und im Ungewissen. Im Kontext der Medizin spielt sich unser psychologisches und soziologisches Forschen, Denken und Wirken ab. Ein Kontext, der unsere Fragestellungen prägt, unsere Herangehensweisen formt und der das bindende Glied ist bei all der Heterogenität, die medizinpsychologisches und medizinsoziologisches Forschen kennzeichnet. Der Greifswalder Kongress macht den Kontextgedanken zu seinem Hauptthema und ermuntert uns damit dazu, genau hinzusehen, neben dem Offensichtlichen der Figur auch die Bedeutung des Hintergrundes für deren Verständnis auszuloten. Ein gutes Motto für den gemeinsamen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie, die sich hier in guter Tradition wieder zusammentun und sich über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus beiden Fächern austauschen. Zu diesem Austausch lade ich Sie herzlich ein und freue mich darauf, Sie in Greifswald zu sehen.

Unsere Arbeit an der Hochschule erfolgt nicht nur im Kontext der Medizin, sie erfolgt auch vor dem Hintergrund der Fachpolitik, der Hochschulpolitik und der allgemeinen Politik. Hinsichtlich der Fachpolitik werden in Greifswald mit den Neuwahlen der beiden Vorstände der Fachgesellschaften Weichen gestellt. Auch was die Hochschulpolitik betrifft, zeichnen sich in den letzten Monaten Änderungen ab, von denen wir nur hoffen können, dass sie zu einer nachhaltigen Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen führen werden. Hierzu gehören auch Diskussionen sinnvoller und weniger sinnvoller Leistungskriterien an der Hochschule – die Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften hat sich hier jüngst wegweisend positioniert (<http://www.egms.de/static/pdf/journals/gms/2014-12/000196.pdf>). Auch hierzu wird es in Greifswald Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch über die Fächergrenzen hinweg und jenseits des unmittelbaren Tagesgeschäftes geben.

Ohne das große Engagement des Greifswalder Instituts für Medizinische Psychologie wäre dieser Kongress nicht möglich geworden. So gilt an dieser Stelle mein besonders herzlicher Dank Prof. Hans-Joachim Hannich, dem Leiter des nun 20jährigen Instituts, und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die viele Arbeit, die sie hier für uns alle leisten.

Ich freue mich auf einen ertragreichen Kongress in Greifswald und darauf, Sie dort zu begrüßen.

**Prof. Dr. Renate Deinzer**

# Grußworte

## Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum gemeinsamen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS), der vom 17.09. bis 20.09.2014 in Greifswald stattfindet, laden wir Sie ganz herzlich ein. Die gemeinsamen Kongresse der beiden Fachgesellschaften finden seit einigen Jahren regelmäßig im zweijährigen Rhythmus statt. Diese Kongresse haben immer wieder deutlich gemacht, dass aus den sich ergänzenden Perspektiven der Medizinischen Soziologie und der Medizinischen Psychologie interessante und fruchtbare Diskussionen entstehen. Die erfolgreiche Kooperation wird mit dem Kongress 2014 in Greifswald unter dem Leitthema „Kontexte“ fortgesetzt.

Mit diesem Leitthema verbinden sich für die Soziologie im Allgemeinen und die Medizinische Soziologie im Speziellen ganz wesentliche Forschungsfragen. Die Soziologie hat sich bereits sehr früh mit der Frage beschäftigt, ob soziale Kontexte (z.B. das soziale Umfeld) „ein Eigenleben führen“, ob also „das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile“. Diese Frage ist von der Sozialepidemiologie mit der Unterscheidung zwischen kompositionalen und kontextuellen Effekten z.B. bei der Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen des sozialen Kapitals aufgegriffen worden. Auch in der Versorgungsforschung ist die Berücksichtigung von Kontexten wesentlich, da hier die Untersuchung der Versorgungsrealität unter Alltagsbedingungen, d.h. auch unter Berücksichtigung relevanter Kontexte im Vordergrund steht.

Mit Greifswald richtet eine ausgesprochen traditionsreiche Universitätsstadt den diesjährigen Kongress aus. Das Institut für Medizinische Psychologie (Direktor Prof. Dr. Hans-Joachim Hannich) feiert zudem im Kongressjahr sein 20jähriges Bestehen.

Im Namen der DGMS freue ich mich sehr, Sie in Greifswald begrüßen zu dürfen.

**Prof. Dr. Olaf von dem Knesebeck**

# Grußworte

## Gastgeber des Kongresses

„Kontexte“ - so lautet das Leitthema des gemeinsamen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie, zu dem ich Sie herzlich für die Zeit vom 17. bis 20.9.2014 nach Greifswald einladen möchte.

„Kontexte“ - den Titel des Kongresses haben wir ausgewählt, weil er auf ein Gemeinsames von Medizinischer Psychologie und Medizinischer Soziologie verweist – das Denken in bio-psycho-sozialen Zusammenhängen. Es ermöglicht beispielsweise die Erfassung von Risikofaktoren für das Entstehen von Krankheit, die aus den lebensweltlichen wie individuellen Voraussetzungen des Betroffenen stammen. Solche Kontextbedingungen sind nicht nur ätiologisch bedeutsam, sondern bestimmen auch das therapeutisch-interventionelle Handeln. So ist die Entwicklung präventiver Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ohne Kontextberücksichtigung nicht denkbar. Auch in der Lehre bemühen sich beide Fächer um die Kontexterfassung. Anamnese und partizipative Entscheidungsfindung als Kernelemente der ärztlichen Gesprächsführung, die in der Medizinischen Psychologie vermittelt wird, sind ein gutes Beispiel hierfür.

„Kontexte“ - im Bereich der Forschung ist das Herstellen von Zusammenhängen essentiell. Es verhindert eine Fragmentierung von Wissen mit ihren Folgen, dass Alles von Nichts gewusst wird. Um dem entgegenzuwirken, braucht es den kollegialen Austausch gerade und vor allem in unseren Fächern. Speziell die Medizinische Psychologie ist gekennzeichnet durch eine sehr lebendige und heterogene Forschungslandschaft, die Wissen aus verschiedenen Perspektiven und auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen generiert. Im gemeinsamen Diskurs ist es möglich, Ergebnisse miteinander zu verknüpfen und wechselseitige Bezüge herzustellen. Die Kontextualisierung von Forschungsergebnissen schafft neue Erkenntnisse und sicher Anregungen für neue und spannende Forschungsthemen.

„Kontexte“ - mit dem Kongress unter diesem Titel möchten wir Sie einladen, unter dieser „Weitwinkelperspektive“ miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Weite des norddeutschen Raumes und der Blick auf das Meer mögen in dieser Hinsicht zusätzlich inspirierend wirken.

Wir freuen uns, Sie in unserer Universitäts- und Hansestadt zu begrüßen.

**Prof. Dr. Hans-Joachim Hannich und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Medizinische Psychologie an der Universitätsmedizin Greifswald**

## Mittwoch, 17. September

**14:00 - 18:00 Uhr**

### **Kick-off Meeting**

DFG-Netzwerk Organisationales Verhalten

SR 1.21 Philologie

*Moderation: Mirjam Körner, Christoph Kowalski*

**16:00 - 19:15 Uhr**

### **Pre-conference Workshop**

Jenseits des GK - Wahlfächer der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie

SR 1.05 Philologie

*Moderation: Rolf Deubner, Kommission Lehre der DGMP*

An die fachliche Exzellenz, die Entscheidungskompetenz, die moralische Integrität von Ärzten und Ärztinnen werden besondere Anforderungen gestellt. Die Reflexion der psychologischen Grundlagen und der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist somit eine Voraussetzung für ärztliches Denken und Handeln. Der Pre-conference Workshop der Lehrkommission der DGMP ist in diesem Jahr **Wahlpflichtangeboten** gewidmet, die die naturwissenschaftlich orientierte Ausbildung komplementär durch psychosoziale Fragestellungen ergänzen. Interessierte KollegInnen aus der Medizinischen Soziologie und Medizinischen Psychologie sind eingeladen, ihre Wahlpflichtangebote mit einem Schwerpunkt auf z.B. Soziologie, Psychologie, Ethik, Kunst, Literatur und Recht vorzustellen (15-20 Minuten einschließlich Fragerunde). Dieser Austausch soll neue Ideen fördern und Synergieeffekte schaffen.

**18:00 - 20:00 Uhr**

### **Voranmeldung**

Foyer Philologie

**20:00 - 22:00 Uhr**

### **Get-together**

SR 1.22 Philologie

## Donnerstag, 18. September

**ab 09:00 Uhr**

**Anmeldung**

SR 1.21 Philologie

**10:00 - 11:00 Uhr**

**Begrüßung zum Kongress**

Aula der Universität Greifswald

*Dr. Arthur König*

Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

*Prof. Dr. Wolfgang Joecks*

Prorektor der Universität Greifswald

*Prof. Dr. Reiner Biffar*

Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald

*Prof. Dr. Renate Deinzer*

Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie

*Prof. Dr. Olaf von dem Knesebeck*

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie

*Prof. Dr. Hans-Joachim Hannich*

Gastgeber des Kongresses

Musikalische Untermalung: *BLAUROCK TRIO*

**Donnerstag, 18. September**

**11:00 - 12:30 Uhr (D.11.1.)**

**Workshop: AG Kinder und Jugendliche**

„Der Kontext ‚Schule‘ und seine Bedeutung für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“

HS Philologie

*Moderation: Katharina Rathmann, Matthias Richter*

**Gesundheit im schulischen Kontext: Entwicklung, Umsetzung und Herausforderungen der schulischen Gesundheitsförderung**

Dadaczynski, K.

**Systematic review - School health promotion interventions targeting physical activity and nutrition can improve academic performance in primary- and middle school children**

Pucher, K. K., Boot, N. M. W. M., de Vries, N. K.

**Wirkung schulischer Gesundheitsförderung auf soziale Ungleichheit: systematischer Review**

Hofmann, F., Flaschberger, E., Felder-Puig, R.

**11:00 - 12:30 Uhr (D.11.2.)**

**Lehrwerkstatt**

SR 1.05 Philologie

*Moderation: Götz Fabry, Svetlana Philipp*

**Donnerstag, 18. September**

**11:00 - 12:30 Uhr (D.11.3.)**

**Workshop: AG Prävention und Gesundheitsförderung**

„Betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention im Setting (stationäre) Behindertenhilfe: Vom Bedarf zur Umsetzung“

SR 1 Alte Augenklinik

*Moderation: Frauke Koppelin*

**Burnout in der Behindertenhilfe - Gefährdungen und Belastungen pädagogisch tätiger Mitarbeiter**

Driller, E.

**Identifikation neuer Faktoren der Arbeitsbelastungen und Ressourcen von Beschäftigten der stationären Behindertenhilfe. Qualitative Daten als Basis für die Entwicklung eines quantitativen Instruments**

Petrarca, S., Schmidt, S., Koppelin, F.

**Wege zur Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Einrichtungen der Behindertenhilfe – Ergebnisse einer Prozessevaluation**

Wesely-Arents, E.

**11:00 - 12:30 Uhr (D.11.4.)**

**Workshop: AG Sozialepidemiologie**

„Soziale Ungleichheit und psychische Gesundheit“

HS Alte Augenklinik

*Moderation: Thomas Lampert, Lars Eric Kroll*

**Soziale Ungleichheit und psychische Gesundheit in der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1)**

Jacobi, F., Kroll, L. E., Lampert, T

**Psychische Gesundheit bei Müttern - welche Lebenslagen sind gesundheitsförderlich und welche gesundheitsriskant?**

Sperlich, S., Geyer, S.

**Soziale Ungleichheit und psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Internationale Forschung und Ergebnisse der BELLA-Studie in Deutschland**

Reiß, F., Klasen, F., Ravens-Sieberer, U.

**Donnerstag, 18. September**

**14:00 - 15:30 Uhr**

**Kontext: Menschenmedizin**

Hörsaal Philologie

*Referenten: Annina Hess-Cabalzar, Christian Hess*

Die von uns vorgeschlagene "Menschenmedizin" geht von einem integralen Menschenbild aus. Konsequenterweise wird die Reintegration der Geisteswissenschaften in Ergänzung zum naturwissenschaftlichen Ansatz zu einem zentralen Anliegen. Krankheit wird als existentielles Kranksein definiert und die ergänzende geisteswissenschaftliche Auseinandersetzung damit ist entsprechend Diagnose unabhängig. Das existentielle Verständnis von Kranksein und Gesundsein bedeutet, dass Grenzen und Sterben, dass Selbstbestimmung und individueller Umgang mit seinem Kranksein wieder zentrale Bedeutung erhalten.

[DFG-gefördert: HA 7426/1-1]

**Donnerstag, 18. September**

**16:00 - 17:30 Uhr (D.16.1.)**

**Kurzvorträge: AK Entwicklungspsychologie / AG Kinder und Jugendliche**

HS Philologie

*Moderation: Jutta Margraf-Stiksrud (DGMP), Matthias Richter (DGMS)*

**Fetale Programmierung - der Einfluss von pränatalem mütterlichem Stress auf die Entwicklung des Kleinkindes und dessen HHNR-Achsenfunktion in einer Stresssituation**

Gutermuth, M., Haselbeck, C., Kulle, A., Niederberger, U., Holterhus, P.-M., Gerber, W.-D.

**Fetale Programmierung: Untersuchungen zum Einfluss pränataler mütterlicher Stressbelastung auf das Temperament und die basale Kortisol-Achsen-Aktivität des Kleinkindes**

Brauner, E., Haselbeck, C., Kulle, A., Niederberger, U., Holterhus, P.-M., Gerber, W.-D.

**Merkmale des Bildungssystems als Determinanten der sozial bedingten Ungleichheit in der Gesundheit von Jugendlichen im internationalen Vergleich: Eine Mehrebenenanalyse**

Rathmann, K. Hurrelmann, K., Richter, M.

**Betreuungsaufwand, Belastungen und gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Eltern von chronisch kranken und behinderten Kindern**

Vonneilich, N., Lüdecke, D., Kofahl, C.

**Informiertheit über Krankheit und Bedarfsdeckung von Beratungsleistungen bei Eltern chronisch erkrankter und/oder behinderter Kinder**

Lüdecke, D., Kofahl, C.

**Psychische Gesundheit bei Übergewicht und Adipositas im Jugendalter**

Krause, L., Lampert, T.

**Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Eineltern-, Stief- und Kernfamilien. Ergebnisse der KiGGS-Studie – Erste Folgebefragung (KiGGS Welle 1)**

Rattay, P., von der Lippe, E., Lampert, T.

Donnerstag, 18. September

**16:00 - 17:30 Uhr (D.16.2.)**

**Workshop: AG Lehre**

„Vermittlung ‚Wissenschaftlicher Kompetenz‘ in Modellstudiengängen: integrative Unterrichtskonzepte“

SR 1 Alte Augenklinik

*Moderation: Simone Weyers, Thomas Elkeles*

**Vorgaben und Bedingungen zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz in Medizinstudiengängen**

Weyers, S.

**Entwicklung und Implementierung eines Einführungsmoduls zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Medizin**

Vonneilich, N., Dubben, H.-H., Kriston, L., Guse, A., von dem Knesebeck, O.

**16:00 - 17:30 Uhr (D.16.3.)**

**Symposium: AK Sozialpsychologische Aspekte von Gesundheit und Krankheit und AG Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit**

„Sozialpsychologie und Prävention von Krankenhausinfektionen“

HS Alte Augenklinik

*Moderation: Thomas von Lengerke*

**Führung und Händehygiene**

Schulz-Stübner, S.

**Infektionsprävention durch Vakzinierung in der älteren Bevölkerung: Wissen, Einstellungen und Handlungsweisen**

Klett-Tammen, C. J., Ott, J., Castell, S., Seefeld, L., von Lengerke, T., Krause, G.

**Der positive Einfluss von Empathie auf das Händehygieneverhalten in kritischen Kontexten**

Diefenbacher, S., Sassenrath, C., Keller, J.

**Psychologische Förderung hygienischer Händedesinfektion bei Ärzten und Pflegeern: Update zum PSYGIENE-Projekt**

von Lengerke, T., Lutze, B., Graf, K., Krauth, C., Lange, K., Schwadtke, L., Stahmeyer, J., Chaberny, I. F.

**Praktische Implikationen hygienepsychologischer Forschung: Auf dem Weg zu einer „Toolbox“ zur Förderung der Händehygiene im Gesundheitswesen**

Lutze, B., Chaberny, I. F., Graf, K., Lange, K., Schwadtke, L., von Lengerke, T.

**Donnerstag, 18. September**

**16:00 - 17:30 Uhr (D.16.4.)**

**Workshop: AG Wissenschaftlicher Nachwuchs**

SR 1.05.Philologie

*Moderation: Anja Knöchelmann, Lars Eric Kroll*

**Hints and Tips on Publishing in Academic Journals**

Corney, A.

**16:00 - 17:00 Uhr (D.16.5.)**

**Kurzvorträge: AG Sozialepidemiologie**

SR 2 Alte Augenklinik

*Moderation: Thomas Lampert, Sven Schneider*

**Kontextuelle Rahmenbedingungen für ein gesundes Leben: Gibt es in sozial benachteiligten Wohngebieten auch weniger Sport- und Bewegungsmöglichkeiten?**

Schneider, S., D'Agostino, A., Diehl, K., Gruber, J.

**Soziale Herkunft, Bildung und Gesundheit. Ergebnisse der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS 2004-2012)**

Kuntz, B., Hoebel, J., Lampert, T.

**Intergenerationale Bildungsmobilität und gesundheitliches Risikoverhalten bei jungen Erwachsenen in der Schweiz**

Schori, D., Kuntz, B., Lampert, T., Abel, T.

**Auf dem Weg in eine 3-Klassen-Medizin - Die Entwicklung der privaten Krankenzusatzversicherungen**

Grabka, M.

**Messung sozioökonomischer Ungleichheiten im Jugendalter: Ist der subjektive Sozialstatus (MacArthurScale) eine Alternative zu traditionellen SES-Indikatoren?**

Moor, I., Lorant, V., Rathmann, K., Pfortner, T.-K., Kunst, A., Richter, M.

**18:00 - 20:00 Uhr**

**Mitgliederversammlung**

Hörsaal Philologie

**18:00 - 20:00 Uhr**

**Mitgliederversammlung**

Hörsaal Alte Augenklinik

**Freitag, 19. September**

**09:00 - 11:00 Uhr**

**Gemeinsames Plenum: Ausrichter: DGMS**

**Political and Economic Contexts of Health and Health Care**

Hörsaal 5 Audimax

*Moderation: Olaf von dem Knesebeck*

**Health policy influences on healthcare provision and access to medical care**  
Wendt, C.

**Do economic downturns make us sick? Economic developments as contexts of changes in health**  
Dahl, E.

***Vergabe der Posterpreise für Donnerstag***

**Freitag, 19. September**

**11:00 - 12:30 Uhr (F.11.1.)**

**Kurzvorträge: AK Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsförderung**

SR 1.05 Philologie

*Moderation: Renate Deinzer, Hermann Faller*

**Resilienz-Landkarte und Netzwerkkarte als Leitfaden für den Allgemeinmediziner im Umgang mit psychisch kranken Patienten und ihren Kindern**

Wisiak, U. V., Fazekas, C., Gigler, C., Matzer, F.

Vortrag: Carina Gigler

**Wie können Geschwister chronisch kranker/behinderter Kinder unterstützt werden?**

Jagla, M., Willnat, K., Hampel, P., Franke, G. H.

**Stressreduktion durch Bewegung und Entspannung: Reagieren Frauen und Männer anders?**

Matzer, F., Lerch, N., Nagele, E., Vajda, C., Fazekas, C., Wisiak, U. V.

**Erfassung des Putzverhaltens nach einem Mundhygienefertigkeitentraining bei jungen Erwachsenen: eine randomisierte kontrollierte Studie**

Harnacke, D., Stein, K., Stein, P., Dietrich, S., Margraf-Stiksrud, J., Deinzer, R.

**Plaquekontrolle bei Personen mit feststehendem Zahnersatz – Vergleich verschiedener Bürsttechniken**

Deinzer, R., Harnacke, D., Telzer, M., Mengel, R., Lotzmann, U., Wöstmann, B.

**Entwicklung eines Konzepts zur Prävention und Reduktion des Tabakkonsums bei Pflegeschülern**

Wolf, H.-D., Müller, A., Kienborn, A., Neudert, S., Reusch, A.

**Instrumente zur Teamanalyse in der medizinischen Rehabilitation -**

**Exploratorische und konfirmatorische Überprüfung der Skalen Wissensintegration, Interne Partizipation, Teamführung und Teamorganisation**

Schum, L., Wirtz, M., Körner, M.

**Strukturanalytische Überprüfung von Instrumenten zur Erfassung der Teamarbeit und Wissensintegration in interdisziplinären Teams der medizinischen Rehabilitation**

Ludewig, M., Wirtz, M., Körner, M.

**Treatmentsensitivität als Entscheidungshilfe bei der Wahl von Messinstrumenten?**

Deinzer, R., Jahns, S., Harnacke, D.

**Freitag, 19. September**

**11:00 - 12:30 Uhr (F.11.2.)**

**Kurzvorträge:**

**AK Sozialpsychologische Aspekte von Gesundheit und Krankheit**

HS Alte Augenklinik

*Moderation: Hendrik Berth, Thomas von Lengerke*

**Komparativer Optimismus, Aussehens- und Gesundheitsorientierung bei intentionaler UV-Exposition**

Kalweit, C., Buchholz, J., Bengel, J.

**Veränderung von sozialer Erwünschtheit und deren Prädiktoren in einer längsschnittlichen Untersuchung zu gesundheitsriskantem Alkoholkonsum**

Haberecht, K., Schnuerer, I., Gaertner, B., John, U., Freyer-Adam, J.

**Medikamentenbezogene Überzeugungen und Adhärenz bei Patienten mit rheumatoider Arthritis**

Brandstetter, S., Bartsch, N., Riedelbeck, G., Steinmann, M., Ehrenstein, B., Apfelbacher, C.

**The association between self-reported cooperation on one's ward and hand hygiene compliance among physicians on intensive care units: Is it based on superiors, colleagues, or patients' relatives?**

von Lengerke, T., Kröning, B., Lutze, B., Graf, K., Krauth, C., Lange, K., Schwadtke, L., Stahmeyer, J., Chaberny, I. F.

**Psychosoziale Merkmale und psychologischer Beratungsbedarf bei Studierenden der Humanmedizin**

Kunze, S., Oster, K., Berth, H.

**Zur psychischen Gesundheit von Grazer Medizinstudenten**

Wisiak, U. V., Wiesmann, U., Hannich, H.-J., Fazekas, C., Cernic, S.

**Wenn die Vergangenheit schmerzt: Psychosoziale Entwicklungsverläufe und die Entwicklung chronischer Rückenschmerzen**

Klipker, K., Fließner, M., Wippert, P.-M.

**A Salutogenic Analysis of Positive Aging in Institutionalized Older Individuals**

Wiesmann, U., Becker, M.-L., Hannich, H.-J.

Freitag, 19. September

11:00 - 12:30 Uhr (F.11.4.)

**Kurzvorträge: AG Versorgungsforschung**

HS Philologie

*Moderation: Mirjam Körner, Christoph Kowalski*

**Delegation ärztlicher Leistungen an nichtärztliche Fachkräfte: Der Versorgungsansatz agneszwei in Brandenburg – eine qualitative Akzeptanzanalyse**

Schmiedhofer, M., Kuhlmei, A.

**Kontexte für Pflegebedarf – Kohortenstudie zu versorgungsbezogenen und lebensweltlichen Risiken und Ressourcen alter Frauen und Männer**

Blüher, S., Teti, A., Schäffner, E., Ebert, N., Suhr, R., Schnitzer, S.

**Kontext Pflegeheim: Versorgungssituation von älteren Menschen mit Schmerzen**

Dräger, D., Budnick, A., Könnner, F., Kalinowski, S., Kreutz, R.

**Kursbuch Demenz für eine bessere Verankerung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Unterstützungs- und Hilfesystem**

Beyer, A.

**Wissen über Depression – Spielen die eigene Betroffenheit und Behandlungserfahrungen eine Rolle?**

Makowski, A. C., Mnich, E., Lambert, M., Angermeyer, M. C., von dem Knesebeck, O.

**Struktur- und Bedarfsanalyse der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe in Deutschland – Ergebnisse einer Umfrage bei Selbsthilfeorganisationen**

Werner, S., Nickel, S., von dem Knesebeck, O., Schulz-Nieswandt, F., Dierks, M.-L., Kofahl, C.

**Behandlungsunterschiede bei Kölner Infarkt-Patienten in Abhängigkeit ihres soziodemografischen Hintergrundes**

Hammer, A., Höpp, H., Pfaff, H., Michels, G.

**Sieben Wege zur Verbesserung von Qualität und Sicherheit im Krankenhaus – Ein praxisbezogenes Tools aus dem EU-Projekt 'Deepening our understanding of quality improvement in Europe' (DUQuE)**

Hammer, A., Pfaff, H.

**Exploration von Problemlagen in der orthopädischen Rehabilitation zur Steigerung der Zuweisungs- und Behandlungsadäquanz**

Schwarz, B.

**Wer führt in deutschen Universitätsklinika? Zur Zusammensetzung des Vorstands unter Geschlechter- und Berufsgruppenperspektive**

Höhne, A., Lindemann, C.

## Freitag, 19. September

**11:00 - 12:30 Uhr (F.11.3.)**

### **Workshop: AG Medizinsoziologische Theorie**

Der soziologische Blick auf die psychische Gesundheit: Theorien und Methoden  
„Die soziale Verursachung psychischer Erkrankungen – Determinanten und Mechanismen“

SR 1 Alte Augenklinik

*Moderation: Kerstin Hofreuter-Gätgens, Stefanie Sperlich*

### **Depression als Begleiterscheinung gesellschaftlichen Wandels?**

Ingenkamp, K.

**Mangelnde Kontrolle als Brückenkonzept zwischen soziologischen und psychologischen Erklärungsansätzen der Genese psychischer Erkrankungen**  
Geyer, S.

**12:30 - 13:45 Uhr**

### **Meet the Experts: AG Wissenschaftlicher Nachwuchs**

SR 2 Alte Augenklinik

*Moderation: Anja Knöchelmann, Lars Eric Kroll*

**14:00 - 15:30 Uhr (F.14.3.)**

### **Workshop: AG Methoden**

Der soziologische Blick auf die psychische Gesundheit: Theorien und Methoden  
„Zwischen Validität und Praktikabilität: Messung der psychischen Gesundheit in bevölkerungsbezogenen Studien“

SR 1 Alte Augenklinik

*Moderation: Nico Dragano, Matthias Nübling*

**Beispiele aus dem Alltag der Forschung: die Verwendung von Kurzskalen zur psychischen Gesundheit in gesundheitswissenschaftlichen Studien**

Nübling, M., Dragano, N.

**Konstruktvalidität und Nutzen von zeitökonomischen Fragebogenverfahren zur Erfassung psychologischer Merkmale in der gesundheitswissenschaftlichen Forschung**

Kemper, C.

**Freitag, 19. September**

**14:00 - 15:30 Uhr (F.14.1.)**

**Kurzvorträge: AK Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsförderung  
AG Prävention und Gesundheitsförderung**

SR 1.05 Philologie

*Moderation: Frauke Koppelin (DGMS), Renate Deinzer (DGMP)*

**Motivation zur Reduktion des gesundheitsriskanten Alkoholkonsums bei Patienten im Allgemeinkrankenhaus**

Koenig, J., Haberecht, K., Schnuerer, I., Baumann, S., John, U., Gaertner, B.

**Die Bedeutung von präoperativen Erwartungen des Patienten für den Behandlungsverlauf nach einer Hüftendoprothetik-Operation**

Lippmann, M., Jeszenszky, C., Günther, K.-P., Kirschner, S., Balck, F.

**Zusammenhänge zwischen Selbsthilfegruppen-Beteiligung, Tinnitus-Wissen, Tinnitus-Bewältigung und Lebensqualität bei Mitgliedern der Deutschen Tinnitus-Liga**

Kofahl, C., Baten, T. B., Goebel, G.

**Barrieren für MigrantInnen beim Zugang in die medizinische Rehabilitation**

Schwarz, B., Starikow, K., Salman, R., Gutenbrunner, C.

**Lebensqualität und Erinnerung in dörflichen Gemeinschaften (LETHE)**

Forkel, J. A., Grimm, M., Elkeles, T.

**Subjektive Gesundheitskonzepte und individuelles Gesundheits- und Präventionshandeln von Männern im Alter von 65-75 Jahren. Eine intersektionale Untersuchung anhand qualitativ-biographischer Interviews**

Glade, N.,

**Die Nutzung von diagnostischen Selbsttests in der deutschen Bevölkerung: Ergebnisse einer Repräsentativbefragung**

Muehlan, H., Kücükbalaban, P., Schmidt, S.

**Zunehmende Bewegungsarmut, Sport und Gesundheit – Ergebnisse einer Trendstudie über 35 Jahre**

Röding, D., Schlinkmann, S.

**Freitag, 19. September**

**14:00 - 15:30 Uhr (F.14.4.)**

**Kontext: Onkologie in der Versorgungsforschung und Psychoonkologie**

HS Philologie

*Moderation: Christoph Kowalski (DGMS), Holger Schulz (DGMP)*

**Die Entwicklung der Progredienzangst während der Betreuung durch den niedergelassenen Hämatologen und Onkologen**

Groß, S. E., Neumann, M., Pfaff, H., Wirtz, M., Baumann, W., Ernstmann, N.

**Soziale Ungleichheit und Überleben nach Prostatakrebs – Ausprägung und Erklärungsfaktoren: Ein systematischer Review**

Klein, J., von dem Knesebeck, O.

**Die Umsetzung der Leitlinie zum Screening auf Mundhöhlenkarzinome: eine qualitative Studie bei niedergelassenen Zahnärzten**

Brandstetter, S., Hertig, S., Hullmann, M., Reichert, T., Loss, J.

**Wissensstand und Shared-Decision-Making bei Patienten mit kolorektalen Lebermetastasen**

Zach, V., Glökler, T.-M., McCool, M., Apfelbacher, C., Hartmann, M., Loss, J.

Vortrag: Tanja-Maria Glökler

**Analyse der Versorgung für Patienten mit kolorektalen Lebermetastasen**

Glökler, T.-M., Zach, V., McCool, M., Apfelbacher, C., Hackl, C., Loss, J.

**Persönlichkeitsorientierung in der Psychosozialen Onkologie. Ein Integrationsentwurf in zwei Schritten**

Berthold, D., Küchler, T., Ritz-Schulte, G., Hartmann, A., Jäger, E., Finzler, K.

**Junge Erwachsene mit Krebs (AYA) – Wie kann die Beforschung dieser kleinen Patientengruppe gelingen?**

Leuteritz, K., Sender, A., Friedrich, M., Nowe, E., Geue, K., Stöbel-Richter, Y.

Vortrag: Yve Stöbel-Richter

**Sorgen in Bezug auf Elternschaft bei Krebspatienten mit Kindern**

Inhestern, L., Beierlein, V., Bultmann, J. C., Möller, B., Romer, G., Bergelt, C.

**Lebensqualität und Fatigue bei Krebspatienten – Psychometrische Überprüfung des EORTC QLQ-FA13 Moduls**

Ritter, S., Wirtz, M., Weis, J.

**Freitag, 19. September**

**14:00 - 15:30 Uhr (F.14.2.)**

**Workshop: AG Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit**

„Bestimmungsgrößen der Gesundheit und der Erwerbsteilhabe älterer Beschäftigter (lidA-Symposium)“

HS Alte Augenklinik

*Moderation: Richard Peter*

**Arbeitsbezogene Strategien der Selektion, Optimierung und Kompensation (SOK) als psychosoziale Arbeitsfähigkeitsressourcen im Kontext des Anforderungs-Kontroll-Modells – Ergebnisse aus der lidA-Studie**

Riedel, N., Müller, A., Ebener, M., Müller, B. H.

**Verteilung des Metabolischen Syndroms innerhalb der lidA Kohorten - Ergebnisse der lidA-Studie**

Ladebeck, N., Stallmann, C., March, S., Swart, E.

**Die Erfassung von Präsentismus im Rahmen der lidA-Studie**

Swart, E., Robra, B.-P., March, S.

**Work-related stress, mental disorders and sickness absence - cross-sectional evidence from the lidA-cohort study**

du Prel, J.-P., March, S., Schröder, H., Peter, R.

**16:00 - 17:30 Uhr (F.16.1.)**

**Workshop: Frauen und Gesundheit**

SR 1.05 Philologie

*Moderation: Petra Brzank, Susanne Schnitzer*

**'Wir bekommen nur die Auskünfte, die wir konkret nachfragen' - Kontextfaktoren und selbstbestimmte Elternschaft von Frauen und Männern mit Behinderungen**

Michel, M., Seidel, A., Wienholz, S.

**Prevalence and predictors of female sexual dysfunction: a systematic review**

McCool, M., Theurich, M., Apfelbacher, C.

**Freitag, 19. September**

**16:00 - 17:30 Uhr (F.16.2.)**

**Kontext: Arbeit und Gesundheit**

HS Alte Augenklinik

*Moderation: Thomas von Lengerke*

**Arbeitsplatzunsicherheit, Arbeitslosigkeit und Gesundheit – eine systematische Übersichtsarbeit**

Kim, T. J., von dem Knesebeck, O.

**Der Einfluss des arbeitsmarktpolitischen Kontextes auf bildungsbezogene Ungleichheiten in der Ausprägung psychosozialer Arbeitsbelastungen**

Lunau, T., Siegrist, J., Dragano, N., Wahrendorf, M.

**Determinanten von Wohlbefinden (WHO-5) bei Ärztinnen und Ärzten in nordrheinwestfälischen Brustzentren**

Lehner, B., Ansmann, L., Pfaff, H., Kowalski, C.

**Bildung und kognitive Veränderungen im Alter unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts: Befunde der Interdisziplinären Längsschnittstudie des Erwachsenenalters (ILSE)**

Müller, B., Czech, K., Kropp, P.

**Erholungsmöglichkeiten im Berufsalltag, Work-Life Conflict und emotionale Erschöpfung bei niedergelassenen Hämatologen und Onkologen**

Nitzsche, A., Ernstmann, N., Baumann, W., Neumann, M., Wirtz, M., Pfaff, H.

**Gesundheitsförderung im betrieblichen Kontext. Ressourcen und Kommunikationsmuster in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)**

Wiencke, M.

**Aus der Forschung in die Praxis – Der Leitfaden für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement an den öffentlichen Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Altenstein, C., Hannich, H.-J.

Freitag, 19. September

16:00 - 17:30 Uhr (F.16.3.)

**Kurzvorträge: AG Methoden**

SR 1 Alte Augenklinik

*Moderation: Nico Dragano, Matthias Nübling*

**Stichtag oder Versicherungsdauer? Zusammensetzung der Untersuchungspopulation bei der Analyse von Krankenversicherungsdaten am Beispiel Herzinfarkt**

Jaunzeme, J., Muschik, D., Geyer, S.

**Methodische Aspekte der Durchführung von Fokusgruppen in der Gesundheitsforschung: Ergebnisse aus Qualitativen Interviews mit Fokusgruppenmoderatoren im Rahmen des BMBF-Projekts INFOPAT**

Tausch, A., Menold, N.

**Kann der Bildungsstand von einem Ehepartner auf den anderen übertragen werden? Über- oder Unterschätzung von Diabetes mellitus Typ 2-Prävalenzraten**

Muschik, D., Jaunzeme, J., Geyer, S.

**Direkter Vergleich von Original und überarbeiteter Version des präferenzbasierten Indexinstrumentes EQ-5D: eine prospektive Studie bei drei Indikationsgruppen stationär behandelter Rehabilitanden**

Buchholz, I., Thielker, K., Kupatz, P., Kohlmann, T.

**Kundenkonflikte als psychische Belastung, ein Zusatzmodul des COPSQ**

Nübling, M., Theiler, A., Lincke, H.-J.

**Beeinflusst die Operationalisierungsweise des sozioökonomischen Status dessen prognostizierten Einfluss auf die Schmerzintensität bei Rückenschmerzen?**

Fließner, M., Klipker, K., Wippert, P.-M.

**Muss es immer ein RCT sein? Untersuchung des Effekts einer Zwischenauswertung auf Patientenbefragungsergebnisse mittels Regression Point Displacement Design**

Kowalski, C., Yeaton, W. H., Kuhr, K., Pfaff, H.

**Freitag, 19. September**

**16:00 - 17:30 Uhr (F.16.4.)**

**Kurzvorträge: AG Versorgungsforschung**

**AK Psychosoziale Versorgungsforschung**

HS Philologie

*Moderation: Mirjam Körner (DGMS), Holger Schulz (DGMP)*

**Qualität in der Versorgung von Kindern mit Hilfsmitteln in Deutschland**

Babitsch, B., Rohde, T., Röwekamp, F.

Vortrag: Thomas Rohde

**Lebens- und Versorgungssituation von Erwachsenen mit Spina bifida in Deutschland aus der Perspektive wichtiger an der Versorgung beteiligter Akteure**

Babitsch, B., Schipper, A.-C.

Vortrag: Ann-Christin Schipper

**Der Zusammenhang zwischen sozialer Lage und gesundheitsbezogener Lebensqualität in der medizinischen Rehabilitation**

Hofreuter-Gätgens, K., Melchior, H., Hergert, A., Bergelt, C., Watzke, B., Morfeld, M.

**„(...) normale Menschen (...) machen so etwas nicht“ – Kontext Kultur: Abhängigkeitsvorstellungen von Migranten aus der früheren Sowjetunion in Deutschland**

Röhnsch, G., Flick, U.

**Differentielle Versorgung von Patienten mit psychischen Störungen. Analyse von Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern aus dem Jahr 2010**

Hannöver, W., Hannich, H.-J.

**Macht die moderne Arbeitswelt psychisch krank? Vergleich des Anstiegs der administrativen Depressionsprävalenz von beschäftigten und nicht beschäftigten Versicherten über sechs Jahre**

Eberhard, S., Kuhlmann, A.

**Adjustment disorders as a stress-related disorder: A longitudinal study of the associations among stress, resources, and mental health**

Kocalevent, R.-D., Mierke, A., Danzer, G., Klapp, B. F.

**„Dienstleistung“ trifft (auf) „Demenz“ – Evaluation eines Schulungsangebotes**

Schattschneider, R., Busch, S.

**Implementierung eines internetbasierten Informationsangebots für Kliniker zur Dissemination berufsbezogener Konzepte in der medizinischen Rehabilitation**

Lukasczik, M., Driesel, P., Wolf, H.-D., Gerlich, C., Vogel, H., Neuderth, S.

**Freitag, 19. September**

**18:00 - 19:30 Uhr (F.18.1.)**

**Symposium: AK Psychodiagnostik und Evaluation**

HS Alte Augenklinik

*Moderation: Heide Glaesmer, Thomas Forkmann*

**Die Pain and Provocative Events Scale: Psychometrische Evaluation in verschiedenen Stichproben**

Forkmann, T., Wachtel, S., Glaesmer, H., Teismann, T.

**Furchtlosigkeit vor dem Tod und Suizidalität: Psychometrische Eigenschaften der deutschen Version der revidierten Acquired Capability of Suicide Scale (ACSS-FAD)**

Glaesmer, H., Forkmann, T., Gecht, J., Mainz, V., Barke, A., Spangenberg, L.

**Die Stralsunder Ereignisliste – Konzeption und psychometrische Eigenschaften**

Grabe, H.

**Normwerte und psychometrische Charakteristika der Kurzskala des Trier Inventar zur Erfassung von Chronischem Stress in einer Deutschen Repräsentativstichprobe**

Petrowski, K., Kliem, S., Albani, C., Brähler, E.

**Erste Ergebnisse einer Äquivalenzprüfung zwischen zwischen SCL-90®-S und SCL-90-R**

Hergert, J., Franke, G. H., Jagla, M., Petrowski, K.

**Erfassung von Work Engagement im stationären und rehabilitativen onkologischen Setting: Die psychometrischen Eigenschaften der deutschen Version der Utrecht Work Engagement Scale 9 (UWES-9)**

Sautier, L., Scherwath, A., Sarkar, S., Koch, U., Mehnert, A.

**Entwicklung eines Ansatzes zur Selbstbeurteilung von körperlichen und psychischen Symptomen bei Menschen mit geistiger Behinderung - Eine Praktikabilitätsstudie**

Jagla, M., Schreckenbach, D., Stöwe, A., Eichner, T., Staudt, E., Müller, J.

**Freitag, 19. September**

**18:00 - 19:30 Uhr (F.18.2.)**

**Symposium: "Intercultural Perspectives"**

(in cooperation with IARM\* and EACHC\*\*)

HS Philologie

*Moderation: Hans-Joachim Hannich, Ashok Patil*

**Intercultural Perspectives on the "Healthy Self"**

Schultz, T., Hannich, H.-J., Wiesmann, U., Altenstein, C.

**Global Health – A new Subject in Medical Education**

Patil, A.

**Training programs for supporting cultural competence in medical education of University of Pécs Medical School**

Szilárd, I., Marek, E., Katz, Z., Baráth, Á., CHANCE Consortium, C2ME Consortium

**The impact of language barriers on patient satisfaction with pre-hospital emergency care**

Kietzmann, D., Kehl, D., Wiehn, S., Hannig, C., Schmidt, S.

**Fit for Diversity? An evaluation of intercultural competence trainings for emergency service personnel in Germany**

Schönefeld, M., Hannig, C., Kietzmann, D., Kehl, D., Schmidt, S.

\*International Association of Rural Health and Medicine

\*\* European Association for Community Health Care

**20:00 - 24:00 Uhr**

**Kongressfest**

Die TeilnehmerInnen erwarten ein schönes Ambiente in einer der traditionsreichsten Gaststätten Greifswalds, kulinarische Genüsse und beste Unterhaltung im Tango-Stil mit der Band „Freunde des vollen Mondes“.

Theatercafé Greifswald

Anklamer Str. 108

17489 Greifswald

Eingang: Robert-Blum-Straße

<http://www.theatercafe-greifswald.de/>

von der Innenstadt, fußläufig erreichbar, Eingang über die Robert-Blum-Straße

## Samstag, 20. September

09:00 - 10:30 Uhr (S.09.1.)

### Kurzvorträge: AK Psychobiologie

HS Alte Augenklinik

*Moderation: Erich Kasten, Ursula Stockhorst*

#### **Chronobiology and mood: circadian and social timing within the blogosphere**

Lenssen, D., Tsagkias, M., de Rijke, M., Roenneberg, T., Merrow, M.

Vortrag: Martha Merrow

#### **To eat or to smell: Effects of food intake on olfactory perception in normal-weight and overweight healthy humans**

Stockhorst, U., vom Brocke, M.

#### **Veränderungen von zervikalen Zytokinkonzentrationen im Verlauf von ovulatorischen und anovulatorischen Menstruationszyklen**

Deinzer, R., Scholz, B., Tchatalbachev, S., Chakraborty, T., Tinneberg, H.-R., Oehmke, F.

#### **Soziale Ausgrenzung und Auswirkungen auf die endokrine Stressreaktion auf einen Laborstressor: ruminative Gedanken als Prädiktor?**

Weik, U., Ruhweza, J., Deinzer, R.

#### **Die Rolle spezifischer Erfahrungen in Kindheit und Jugend bei der Entstehung des Body Integrity Identity Disorders (BIID)**

Obernolte, C., Schnell, T., Kasten, E.

#### **Body Integrity Identity Disorder und Mancophilie: Relevante Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Identitätsstörung und Paraphilie**

Pregartbauer, L., Schnell, T., Kasten, E.

#### **Body Integrity Identity Disorder und Transidentität - Gemeinsamkeiten und Differenzen**

Ostgathe, A., Schnell, T., Kasten, E.

**Samstag, 20. September**

**09:00 - 10:30 Uhr (S.09.2.)**

**Kurzvorträge: AK Krankheitsverarbeitung**

SR 1 Alte Augenklinik

*Moderation: Peter Kropp*

**Einfluss der PMR nach Jacobson auf die Informationsverarbeitung und den Krankheitsverlauf bei Migräne**

Meyer, B., Keller, A., Kropp, P.

**Adaptive Ziellanpassung und Lebensqualität bei internistischen PatientInnen und PalliativpatientInnen**

Salewski, C., Caspari, S., Vollmann, M.

**Psychosoziale Belastungen von Frauen und deren Partnern im Rahmen eines Schwangerschaftsabbruchs bei fetalem pathologischem Befund**

Zimmermann, A., Drössler, S., Lippmann, M., Berth, H.

**Adolescents and Young Adults: Psychoonkologische Betreuungsbedürfnisse unterscheiden sich von denen Erwachsener**

Kropp, P., Classen, C.-F., Czech, K., Freund, M., Hartmann, S., Hilgendorf, I., Reichel, K., Kleinke, A.-M., Zettl, H. et al.

**Kopfschmerz und juveniler Schlaganfall – gibt es einen Zusammenhang?**

Kropp, P., Böttcher, T., Giese, A., Hierundar, A., Rolfs, A.

**Depression und Demenz im Kontext chronischer Schmerzen**

Rusu-Klapheck, A. C.

## Samstag, 20. September

09:00 - 10:30 Uhr (S.09.3.)

**Kurzvorträge: AG Lehre / AK Lehre**

**AK Kommunikationspsychologie und Arzt-Patient-Beziehung**

HS Philologie

*Moderation: Thomas Elkeles (DGMS), Friederike Kendel, Waltraud Silbernagel (DGMP)*

**E-Learning Patientensicherheit (ELPAS): Entwicklung und Evaluation eines Unterrichtskonzepts zum Thema Patientensicherheit**

Neumann, C., Baumeister, H., Fabry, G., Fischer, J., Stößel, U., Körner, M.

Vortrag: Götz Fabry

**TIPAS – Teamorientierte Interprofessionelle Ausbildung und Studium in Medizin – Pflege – Physiotherapie**

Fischer, J., Körner, M., Stößel, U., Silbernagel, W., Müller-Fröhlich, C., Sandeck, F.

Vortrag: Waltraud Silbernagel

**Sozial- und Naturwissenschaften – zwei Welten auf Konfrontations- oder Koalitionskurs in der Medizinischen Soziologie?!**

Swart, E., Robra, B.-P., Spura, A.

**Potenziale und Herausforderungen von Lehre im Kontext heterogener Gruppen - eine qualitative Analyse von Zertifikatsmodulen**

Herzig, L., Boettcher, A., Balke, J., Busch, S., Käuper, K. M., Westenhöfer, J.

**TALK – Modellfilme zur Vermittlung von Techniken ärztlicher Kommunikation**

Plötz, U., Altenstein, C., Hannover, W., Wiesmann, U., Riedel, J., Hannich, H.-J.

**„Wie geht es eigentlich den Schauspielpatienten?“ Eine qualitative Studie zu den Auswirkungen der Simulationen auf das Wohlbefinden der Schauspielpatienten an der Friedrich-Schiller-Universität Jena**

Philipp, S., Heydrich, K. L., Strauß, B.

**Sequenzanalysen von Motivational Interviewing. Ergebnisse aus 162 MI-Sitzungen mit rauchenden Frauen postpartum**

Hannover, W., John, U., Hannich, H.-J.

**Verbesserung der pädagogisch-didaktischen Kompetenz von HNO-Chirurgen durch Train-The-Trainer-Kurse unter Einbeziehung von Schauspielpatienten**

Geißler, N., Kotzsch, S., Machno, A., Hoffmeier, A., Stöbel-Richter, Y.

**Gesundheitskommunikation – ein kooperatives Projekt für Gesundheitspsychologen, Medizinspsychologen und Medienpsychologen**

Schorr, A.

**Samstag, 20. September**

**09:00 - 10:30 Uhr (S.09.4.)**

**Kontext: Arbeit und Gesundheit**

SR 1.05 Philologie

*Moderation: Christoph Kowalski, Mirjam Körner*

**Arbeitsstress und kardiovaskuläre Erkrankungen bei älteren Beschäftigten aus 12 europäischen Ländern und den USA**

Dragano, N., Angerer, P., Siegrist, J., Wahrendorf, M., Lunau, T.

**Zur Messung von Sozialkapital in europäischen Krankenhaus-Führungsgremien**

Hammer, A., Pfaff, H.

**Vom Assistenzarzt zum Chefarzt: Unterschiede in Belastungen, Ressourcen und Gesundheit von Krankenhausärzten nach beruflicher Position**

Ansmann, L., Kowalski, C., Pfaff, H., Ernstmann, N.

**Determinanten und Interventionen interprofessioneller Teamarbeit in der medizinischen Rehabilitation**

Körner, M., Bütöf, S., Müller, C., Zimmermann, L., Bengel, J.

**Wissensintegration in multiprofessionellen Teams der medizinischen Rehabilitation**

Körner, M., Rundel, M., Müller, C., Zimmermann, L.

**Organisationales Verhalten in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung in Deutschland - Theoretische Ansätze, Methoden und Ergebnisse**

Körner, M., Kowalski, C.

## Samstag, 20. September

**11:00 - 12:00 Uhr**

**Gemeinsames Plenum: AusrichterIn DGMP  
Die Kunst der Risikokommunikation**

Hörsaal Philologie

*Referent: Gerd Gigerenzer*

Eine effiziente Gesundheitsversorgung braucht gut informierte Ärzte und Patienten, welche Risiken abschätzen und verständlich kommunizieren können. Studien weisen jedoch darauf hin, dass Risiken oft (1) verdrängt und stattdessen Illusionen der Gewissheit erzeugt werden, und falls nicht, dann (2) schwer verständlich oder gar irreführend dargestellt werden. Beispielsweise kann jede Gesundheitsstatistik transparent (z.B. absolute Risikoreduktion) oder potentiell irreführend (z. B. relative Risikoreduktion) kommuniziert werden. Studien in Deutschland und anderen Ländern zeigen, dass die meisten Ärzte durch die Art der Darstellung in ihrer Bewertung von Tests und Behandlungen stark beeinflusst werden können. In diesem Vortrag stelle ich relevante Studien dar und erläutere Prinzipien einer effizienten Risikokommunikation.

**12:00 - 13:00 Uhr**

**Kongressabschluss**

Hörsaal Philologie

*Moderation: Hans-Joachim Hannich*

**Vergabe der Posterpreise für Freitag und Samstag**

**Verabschiedung der Besucher des Kongresses**

## Sponsoren des Kongresses



**PsyExpert** <sup>®</sup>



Offizieller Partner der  
SCHUFRIED GmbH  
für Deutschland,  
Luxemburg und die Schweiz



**Hugendubel.de**

Die Welt der Bücher



DER BÜROAUSSTATTER



**VPAH e.V.**

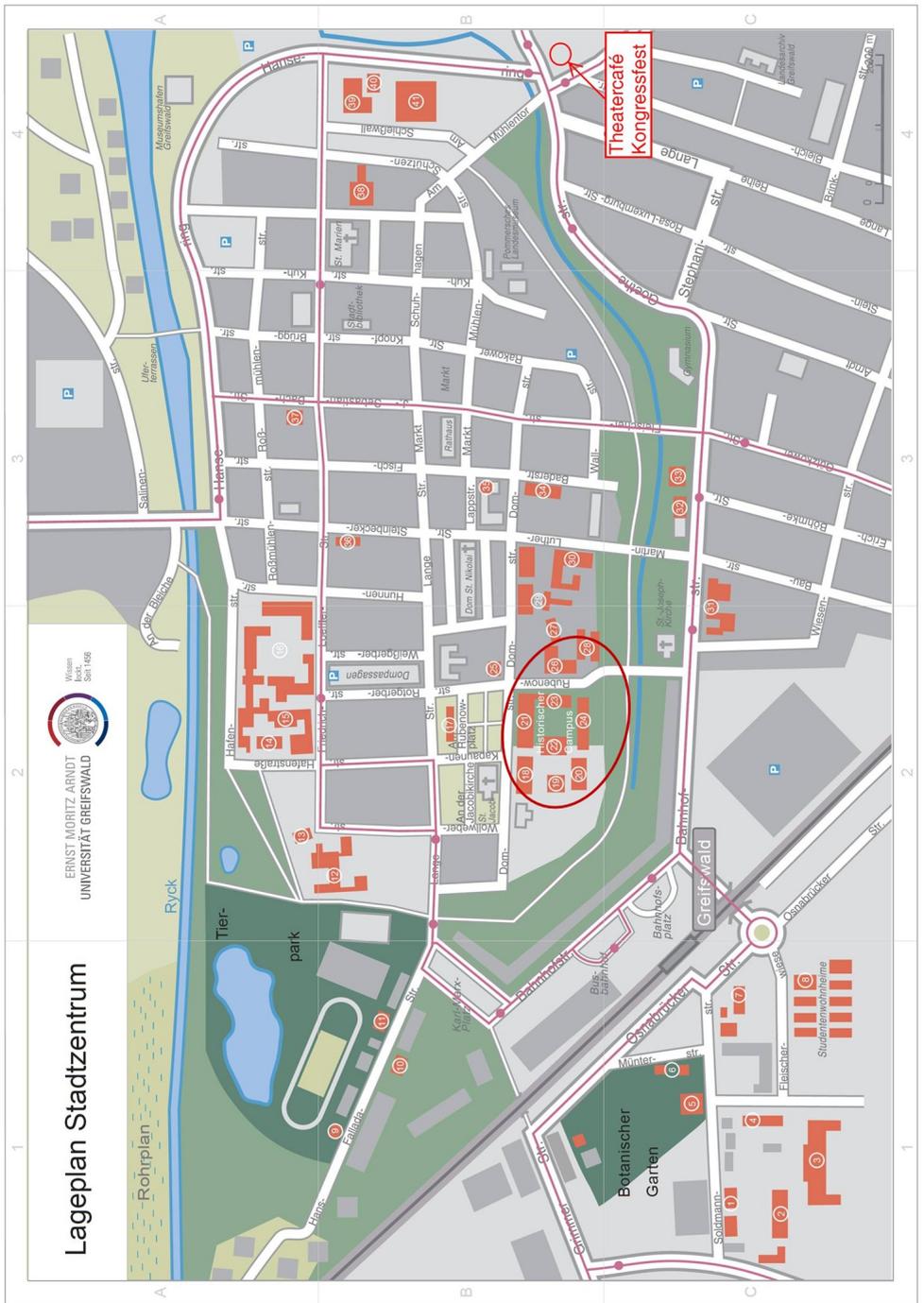


Rats- & Universitätsbuchhandlung Greifswald

# Lageplan Stadtzentrum



ERNST MORITZ ARNDT  
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



# Gebäudeverzeichnis Stadtzentrum



ERNST MORITZ ARNDT  
UNIVERSITÄT GREIFSWALD

- ① Botanik/Landschaftsökologie [C-1]
- ② Botanik, Zoologie und zentrale Hörsäle [C-1]
- ③ Universitätsmedizin:  
Psychiatrische Tagesklinik mit Institutsambulanz,  
Hospiz, Community Medicine [C-1]
- ④ Wohnheim [C-1]
- ⑤ Gewächshäuser Botanischer Garten [C-1]
- ⑥ Botanik, Landschaftsökologie,  
Vogelwarte, Zoologie [C-1]
- ⑦ Botanik [C-1]
- ⑧ Wohnheime des Studentenwerks [C-1]
- ⑨ Sporthalle, Hochschulsport, Sportplatz [B-1]
- ⑩ Fernistik/Scandinavistik [B-1]
- ⑪ Ur- und Frühgeschichte [B-1]
- ⑫ Hochschulverwaltung:  
Technik/Bau, Planung, Controlling, Statistik,  
Zentrale Dienste, Stuhnmehlsingenieur [B-2]
- ⑬ ASIA [A-2]
- ⑭ Pathologie [A-2]
- ⑮ Anatomie [A-2]

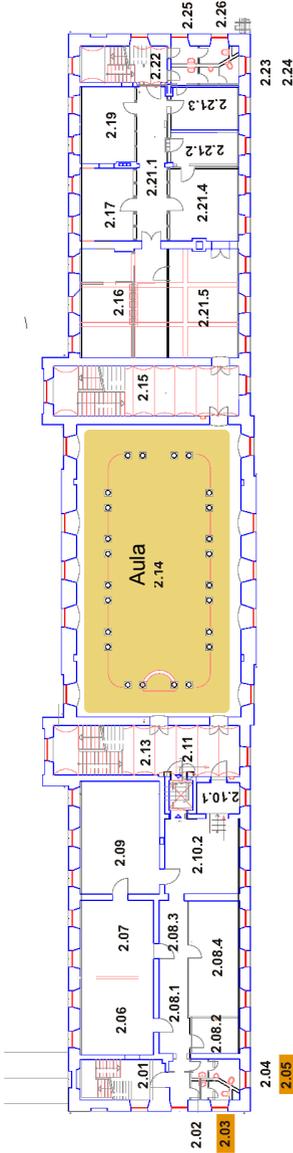
## Zeichenerklärung

- Bebauung
- Park
- Grünflächen
- wichtige Gebäude
- Buslinie
- Kirche
- öffentliche Gebäude
- Wies
- Park
- öffentliche Gebäude
- Park
- Wies

- ⑯ Zukünftiger Campus Loefflerstraße [A-2/3]
- ⑰ Theologische Fakultät [B-2]
- ⑱ International Office  
Baltistik/Slawistik [B-2]
- ⑲ Historisches Institut (zur Zeit geschlossen) [B-2]
- ⑳ Zentrales Prüfungsamt [B-2]
- ㉑ Universitätshauptgebäude  
Rektorat, Kanzler, Presse- u. Informationsstelle,  
Kustodie, Justizariat,  
Zentrum für Forschungsförderung,  
Personalrat, Aula, Konferenzraum [B-2]
- ㉒ Ehemalige Physik  
Sternwarte e.V. [B-2]
- ㉓ Hörsaalgebäude Audimax,  
Historischer Karzer [B-2]
- ㉔ Hauptgebäude Zentrale Verwaltung  
Studienberatung, Studienendsekretariat,  
Poststelle, Historisches Institut,  
Caspar-David-Friedrich-Institut, Hörsaalbau [B-2]
- ㉕ Haushalt, Drittmittel sowie  
Körperschaftsverwaltung [B-2]
- ㉖ Alte Universitätsbibliothek [B-2]
- ㉗ Personal,  
Supervision/Berufungsangelegenheiten,  
Pommersches Wörterbuch [B-2]

- ㉘ Dekanat der Philosophischen Fakultät,  
Deutsche Philologie,  
Kommunikationswissenschaft [B-2]
- ㉙ Dekanat der Rechts- und  
Staatswissenschaftlichen Fakultät,  
Rechtswissenschaften,  
Kirchenmusik/Musikwissenschaft, [B-2]
- ㉚ Medizinische Mikrobiologie [B-2]
- ㉛ Caspar-David-Friedrich-Institut,  
Kirchenmusik/Musikwissenschaft,  
Fremdsprachen/Medienzentrum,  
Historisches Institut [C-2/3]
- ㉜ Koeppenhaus [C-2]
- ㉝ Internationales Begegnungszentrum  
„Felix Hausdorff“ [C-2]
- ㉞ Philosophie, Politikwissenschaft,  
Universitätsarchiv [B-2]
- ㉟ Uni-Laden,  
Alfred Krupp Wissenschaftskolleg [B-2]
- ㊱ Anglistik/Amerikanistik [B-2]
- ㊲ Zoologie [A-2]
- ㊳ Rechtsmedizin [B-2]
- ㊴ Wirtschaftswissenschaften [B-2]
- ㊵ Fachbibliothek Am Schießwall [B-2]
- ㊶ Mensa, Studentenwerk [B-2]

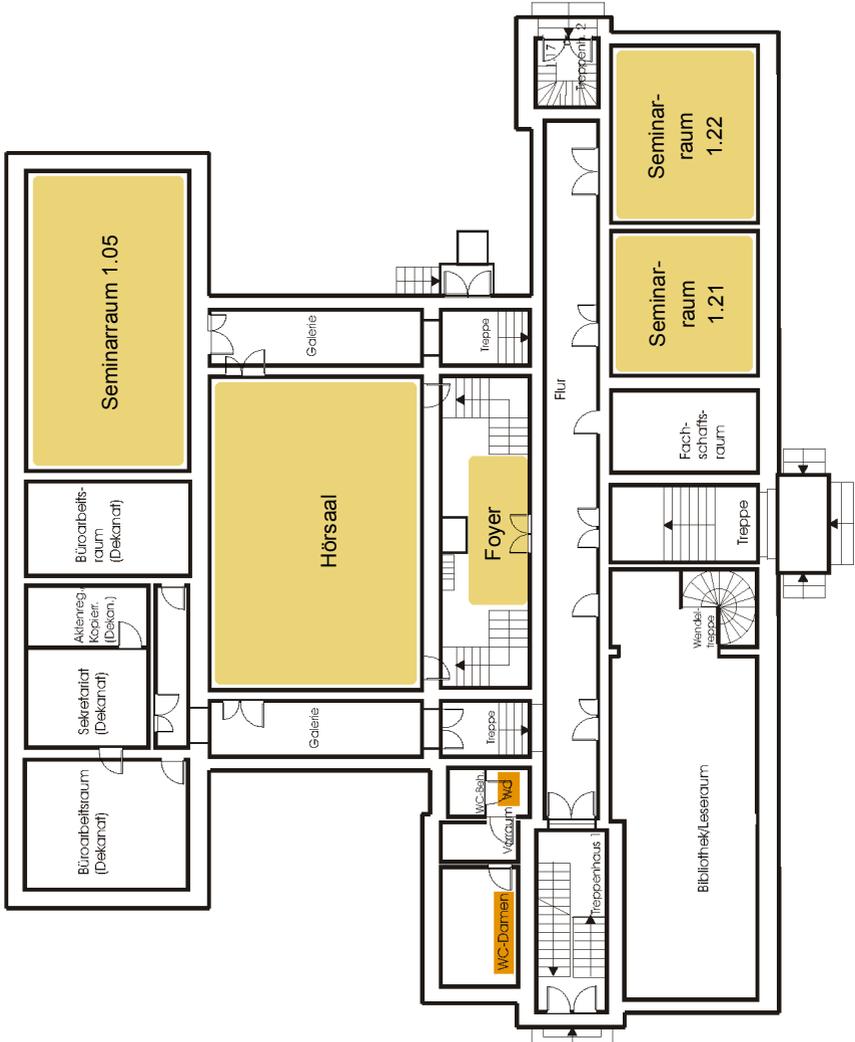
# Universitätshauptgebäude



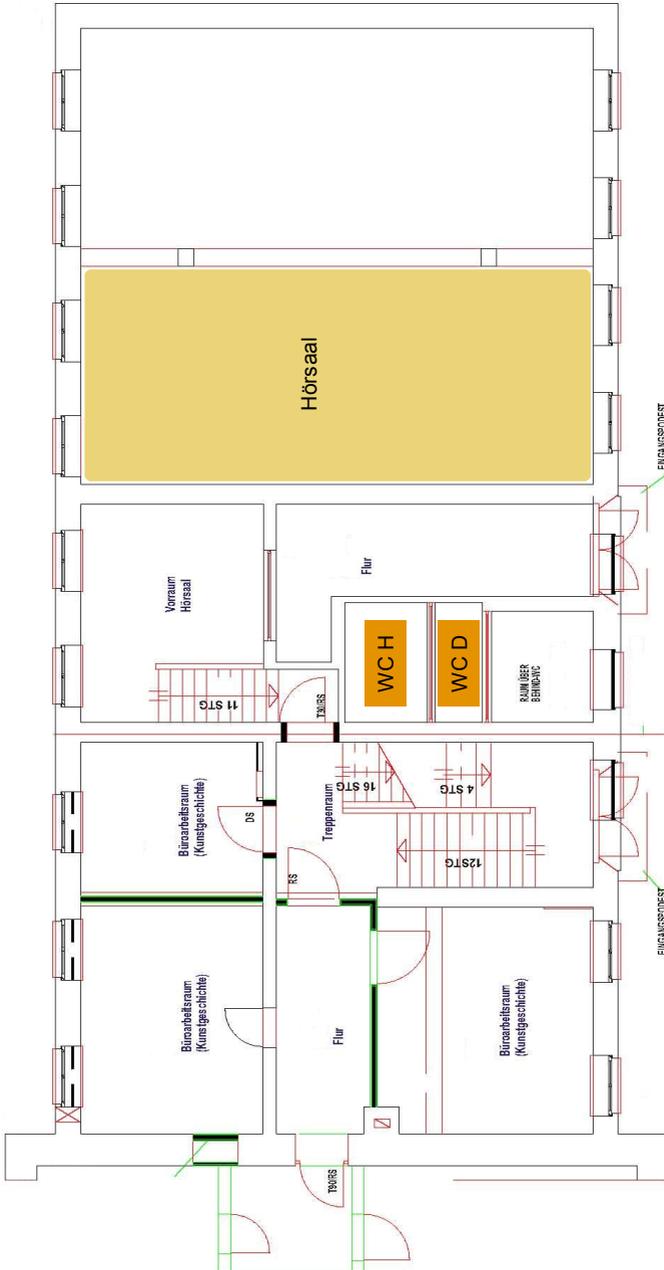
**Legende**

Raum-Nr.	Raumbezeichnung
2.01	Treppenhaus 1
2.02	Vorraum WC-Damen
2.03	WC-Damen
2.04	Vorraum WC-Herren
2.05	WC-Herren
2.06	Sekretariat Protokollen
2.07	Sekretariat Rektor
2.08-1.3	Flur
2.08.2	Reklüche
2.08.4	Beschäftsführung Rektorat
2.09	Rektorin
2.10.1	Flur
2.10.2	Wartezimmer
2.11	Fahrradraum
2.13	Treppenhaus 2

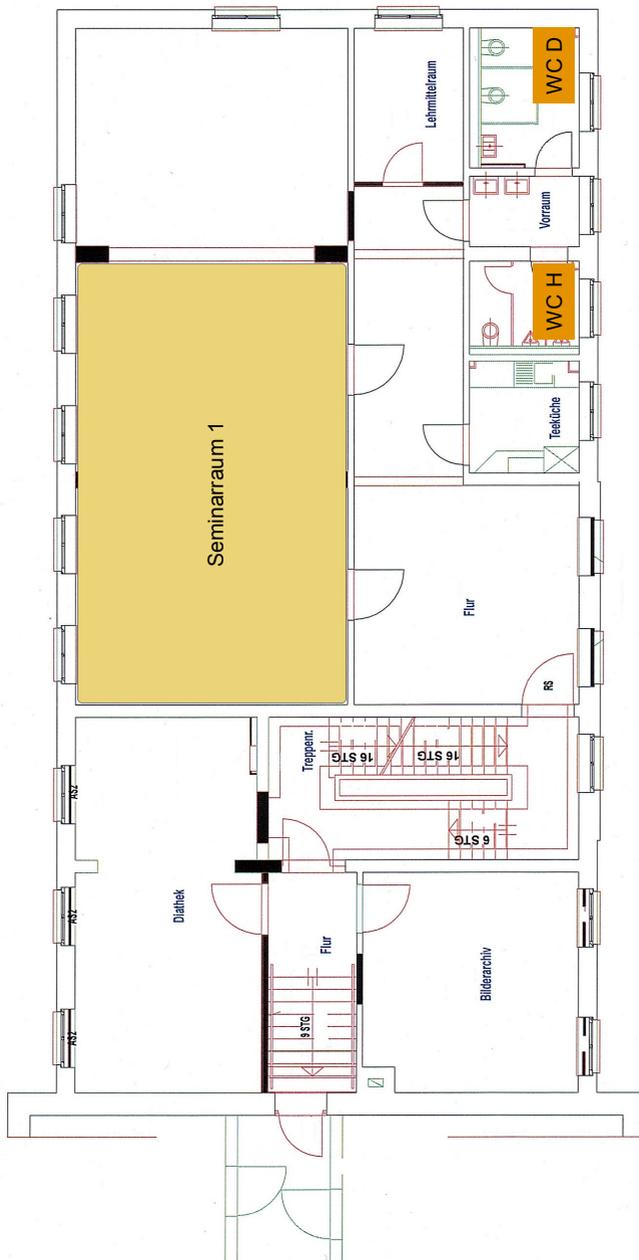
Raum-Nr.	Raumbezeichnung
2.14	Aula
2.15	Treppenhaus 3
2.16	Büro ZFF
2.17	Büro ZFF
2.19	Karrierewege für Frauen
2.21.1	Flur
2.21.2	Gleichstellungsbeauftragte
2.21.3	Teuküche
2.21.4	Sekretariat Kanzler
2.21.5	Kanzler
2.22	Treppenhaus 4
2.23	Vorr. WC-Herren
2.24	WC-Herren
2.25	Vorr. WC-Damen
2.26	WC-Damen



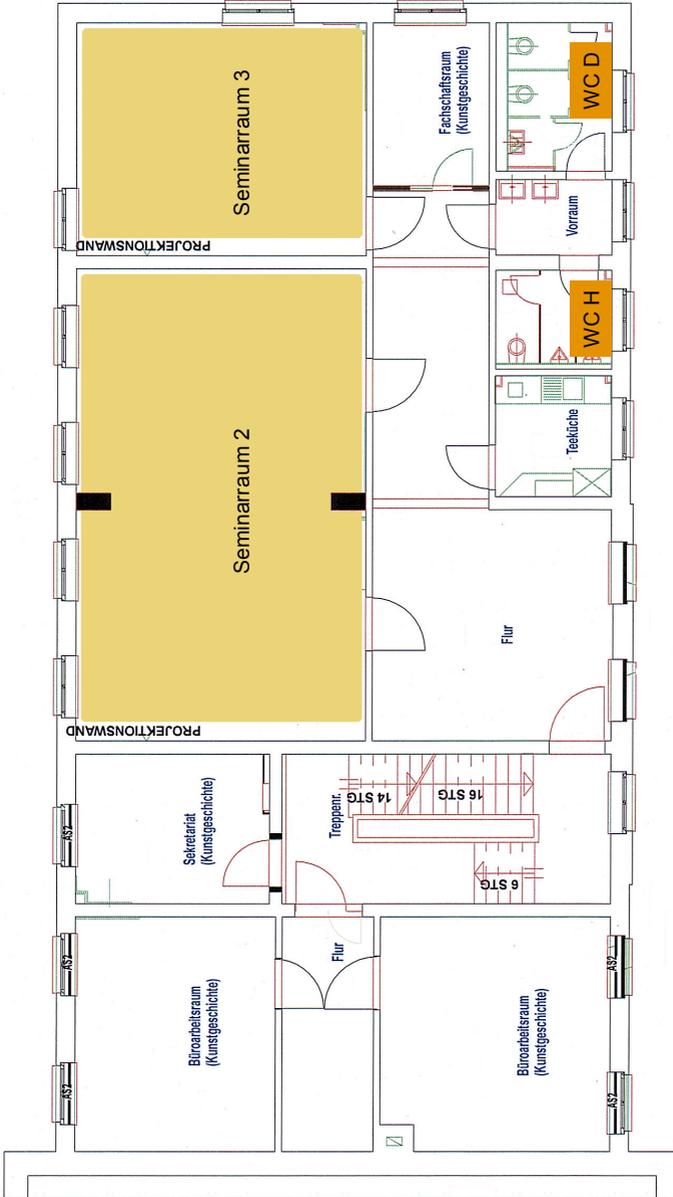
# 24 EG Anbau Alte Augenklinik (Zentrale Verwaltung)



## 24 1. OG Anbau Alte Augenklinik (Zentrale Verwaltung)



# 24 2. OG Anbau Alte Augenklinik (Zentrale Verwaltung)



## **Allgemeine Informationen**

### **Kongressdesign**

Für die Umschlagsgestaltung des Programmhefts und des Abstractbandes bedanken wir uns bei der Firma VISUV GbR ([www.visuv.de](http://www.visuv.de)). Sie hat ebenfalls die Homepage, das Poster und die Vorankündigung des Kongresses entworfen.

Für das Innendesign des Programmhefts (ohne Umschlag) und die Verwaltung der Homepage bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen Ulrike Plötz und Astrid Bader.

### **Blumenlädchen Hempel**

Das Blumenlädchen hat uns schöne Blumen gespendet, war aber so bescheiden, dass es gar nicht als Sponsor erwähnt werden wollte. Für so viel Selbstlosigkeit bedanken wir uns natürlich mit einem Extrahinweis:

Warschauer Straße 17  
17493 Greifswald  
Tel.: 03834 / 840929

[www.blumen-hempel.de/pages/laden-greifswald.php](http://www.blumen-hempel.de/pages/laden-greifswald.php)

### **Taxiunternehmen in Greifswald**

Greifswalder Funk-Taxen: +49 (0) 3834 50 22 22

Greifswalder Hanse Taxi: +49 (0) 3834 81 18 11

Taxi Jahnke: +49 (0) 3834 81 31 31

### **Telefonnummern für Notsituationen (24h)**

USD Uni Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG

+49 (0) 3834 - **86 76 60**

+49 (0) 3834 - **81 83 44**

## Notizen